



# Geschäftsbericht des Präsidenten für das Geschäftsjahr 2003

## Rückblick

Im sechsten Geschäftsjahr des Schweizerischen Leasingverbandes wurden insgesamt sechs Vorstandssitzungen und sieben SRO-Kommissionssitzungen sowie zwei Generalversammlungen durchgeführt. Die Anzahl der Veranstaltungen zeigt, dass auch das Berichtsjahr von einer regen Verbandstätigkeit geprägt war.

Der **SLV** lud am 24. Juni 2003 alle Mitglieder sowie die der SRO/SLV angeschlossenen Finanzintermediäre zur ordentlichen Generalversammlung ein, an welcher zwei Referenten der Credit Suisse, Thomas H. Wenger und Urs Wolf, CFO resp. Mitarbeiter im Credit Portfolio Management der CS, über das Thema „The New Basel Capital Accord (Basel II)“ referierten. Es wurde im Anschluss an die sehr interessanten und kompetenten Ausführungen angeregt über die Auswirkungen auf das Leasing- und Kreditgeschäft diskutiert.

Am 13. November 2003 fand sodann die a.o. Generalversammlung des SLV und gleichzeitig die Jahresversammlung der angeschlossenen Finanzintermediäre der **SRO/SLV** statt. Lic. oec. Bernhard Bühler, Mitglied der Geschäftsleitung der ECONOMIESUISSE, sprach als Gastreferent zum Thema „Die neue Economiesuisse“. Er beleuchtete die Aufgaben des Spitzenverbandes der Schweizer Wirtschaft in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden der Schweiz, wie z.B. dem Schweizerischen Leasingverband und den letztendlich gewonnenen Einfluss auf die Revision des Konsumkreditgesetzes (KKG).

Viel Bewegung erfolgte im Zusammenhang mit der **Selbstregulierungsorganisation SRO/SLV**. Die pragmatischere Sicht bei verschiedenen Umsetzungsproblemen der neuen Kontrollstellenleitung setzte sich grundsätzlich fort. Gleichzeitig wurde die SRO/SLV Ende 2003 einer Revision durch die Kontrollstelle unterzogen. Die umsichtige Tätigkeit der Geschäfts- und der Fachstelle führten zu einem guten Resultat dieser intensiven Prüfung namentlich des Bereiches Anschlussverfahren. Auch im Berichtsjahr konnten wiederum diverse Reglementserleichterungen erreicht werden, wie bspw. bei der Identifizierung von juristischen Personen bei Leasing- bzw. Finanzierungsobjekten mit geringem Wert ( sog. „Small-Ticket-Leasing“ bei Werten der Leasingobjekte bis CHF 25'000), bei der Identifikation von juristischen Personen anhand von Teledata-Auszügen, einer reduzierten Stichprobenprüfungen für den GwG-Beauftragten und einem erleichterten Akkreditierungsverfahren von FI-Prüfstellen und FI-Prüfleitern. Es wurde sodann ein massiv reduziertes Ausbildungsprogramm ausgearbeitet.

Schlussendlich ist seit Ende des Berichtsjahres eine Eingabe bei der Kontrollstelle pendent, welche die Nicht-Unterstellung des Konsumentenleasings anstrebt.

2003 war das dritte Revisionsjahr bei den angeschlossenen Finanzintermediären. Die aus den Vorjahren gewonnenen Erkenntnisse konnten in der Praxis umgesetzt werden. Sie führen voraussichtlich dazu, dass die Revisionsberichte, die bis 30.6.04 bei der Fachstelle einzutreffen haben, grösstenteils ohne Bemerkungen ausfallen dürften. Erste Berichte scheinen diese Prognose zu bestätigen.

Im Berichtsjahr tagte die **Fachstelle** unter der Leitung von Prof. Dr. Brigitte Tanner insgesamt sieben Mal. Die Fachstellenleiterin nahm sodann an jeder SRO-Kommissionssitzung teil und stellte damit den Informationstransfer unter den Organen der SRO sicher.

Das Forum aller zwölf von der Kontrollstelle anerkannten Selbstregulierungsorganisationen (**Forum SRO-GwG**) tagte im Berichtsjahr vier Mal. Der Ausschuss des Forums wird weiterhin von unserem Geschäftsführer, Dr. Markus Hess, präsiert. Arbeitsgruppen des Forums befassten sich mit Fragen zur Revision des Geldwäschereigesetzes sowie zum Informationsaustausch zwischen den SRO und der Kontrollstelle sowie den SRO zu anderen spezialgesetzlichen Aufsichtsbehörden. Ebenso beschäftigte sich das Forum mit der neuen Gebührenverordnung der Eidg. Kontrollstelle, die neu eine Aufsichtsabgabe für SRO's beinhalten soll. Die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die SRO's und ihre Finanzintermediäre werden derzeit in einer Arbeitsgruppe erarbeitet. Es ist mit einem Inkrafttreten der neuen Abgabe per 1. Januar 2006 zu rechnen.

Auch das Jahr 2003 war für den SLV geprägt durch Tätigkeiten rund um das **Konsumkreditgesetz (KKG)**. Nachdem am 1. Januar 2003 das neue KKG in Kraft trat, entstanden bei den Leasinggesellschaften insbesondere im Zusammenhang mit der neuen Kreditfähigkeitsprüfung immer wieder Unklarheiten. Die Geschäftsstelle hatte viele Einzelfragen zu beantworten und gleichzeitig erste Erfahrungen zu sammeln. Die Presse interessierte sich schon sehr bald dafür, ob das KKG einen (negativen) Einfluss auf die Geschäfte der Leasinggesellschaften hätte. Sodann versuchte die Fa. Comparis zusammen mit dem Kassensturz, einen Vergleich zwischen Leasing und Barkauf darzustellen. All dies erforderte immer wieder grossen Einsatz des Vorstandes und der Geschäftsleitung.

Die **Website** des Verbandes wurde im Berichtsjahr weiterhin rege besucht. Im Laufe des ersten Halbjahres 2004 erfolgt nun definitiv der Internet-Auftritt auch in französischer Sprache, nachdem die Erfahrungen mit der deutschen Version gut waren und die aktuellsten Änderungen vollzogen wurden. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass die Geschäftsstelle bereits über sämtliche Dokumente in den zwei Landessprachen Deutsch und Französisch verfügt und diese auf Anfrage hin, jeweils an die Mitglieder des Leasingverbandes und die Finanzintermediäre der SRO/SLV übermittelt werden können.

Auch in diesem Berichtsjahr erfolgte die **professionelle Rechnungslegung** des Verbandes in Zusammenarbeit zwischen Frau Nicole Fehr-Horch und der TBO Treuhand AG. Der Vorstand verfügte über einen Halbjahresabschluss per 30.6.03 und einen Abschluss per 30.9.2003 mit Abgrenzungen und einem Forecast. Dies ermöglichte ein sauberes Budget für das folgende Jahr 2004 zu erarbeiten und zeigte schnell auf, dass massive Gebührenreduktionen für die Mitgliederbeiträge des Verbandes möglich wurden. Der Vorstand unterzog sich der Aufgabe, die Mitgliederbeiträge gleichzeitig differenzierter zu strukturieren (Sockelbeitrag zuzüglich abgestufte Beiträge nach Volumina in den Bereichen Konsumenten- und Investitionsgüter- bzw. Immobilienleasing). Bekanntermassen wurden die neuen Beiträge bereits für das Jahr 2004 in Kraft gesetzt.

Im Berichtsjahr waren ferner **Mutationen** im Vorstand und im Mitgliederbestand zu verzeichnen:

Dr. Thomas Gulich trat aufgrund seiner Wahl als Präsident des Grashoppers-Club Zürich aus dem Vorstand zurück. An der ordentlichen Generalversammlung vom 24. Juni 2003 wurde Max Kleiner als sein Nachfolger gewählt. Ein Sitz im Vorstand blieb weiterhin unbesetzt.

Bei den Mutationen der Mitglieder konnte ein Neueintritt verzeichnet werden, nämlich der ALSA Sixt Auto Leasing AG sowie ein Wiedereintritt der Dreieck Leasing SA. Demgegenüber mussten drei Austritte (zwei davon wegen Aufgabe des Leasinggeschäftes), zur Kenntnis genommen werden. Die Mitgliederzahl beläuft sich dadurch auf 28 Gesellschaften.

Die **Zusammenarbeit mit anderen Verbänden**, insbesondere mit der economiesuisse, dem VSKF, der ZEK und der IKO, dem AGVS sowie der Vereinigung der Schweiz. Automobilimporteure (Auto Schweiz) verdient auch dieses Jahr der besonderen Erwähnung.

Der Vorstand hat sich im Dezember 2003 wiederum zu einem gemütlichen Jahresausklang mit einem Besuch einer Galavorstellung des Circus Conelli auf dem Bauschänzli in Zürich getroffen. Dieser Anlass fand im Beisein der Leiterin der Fachstelle, Frau Prof. Dr. Brigitte Tanner sowie Christian Bretscher als Vertreter unserer PR-Gesellschaft bretscher + partner kommunikation statt und war ein würdiger Abschluss eines intensiven Jahres 2003.

## **Marktentwicklung**

Zur **Marktentwicklung** kann rückblickend festgehalten werden, dass im Berichtsjahr eine Steigerung des Leasingvolumens im Investitionsgüterbereich festzustellen war (vgl. dazu die Zahlen und Fakten). Der dort erreichte Anteil von Leasing an Ausrüstungsinvestitionen beträgt **21,4%**.

Das Immobilienleasing war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig, da lediglich noch ein Mitglied in diesem Bereich tätig ist. Ansonsten konnte festgestellt werden, dass diverse ausländische Anbieter den Schweizer Markt bevölkerten und diese Finanzierungsalternative offenbar durchaus im Trend ist.

Beim Fahrzeugleasing entwickelte sich die Leasingquote leicht rückläufig. Sowohl der Umsatz als auch die Anzahl abgeschlossener Leasingverträge fielen niedriger aus als im Vorjahr. Von einem Einbruch kann jedoch nicht gesprochen werden. Das gewerbliche PKW-Leasing macht 51,9% des Gesamt-PKW-Leasing aus, das private folglich 48,1%.

Zürich, 6. Mai 2004

Thomas Mühlethaler, Präsident